Inhaltsanzeige

der pharmazeutischen Monatsblätter, 1821. 12 Hefte. 406 Seiten.

I. Abhandlungen über pharmazeutische Gegenstände.

NB. Der Pränumerationspreiß dieser Zeitschrift, welche sich eines allgemeinen Beifalls zu erfreuen gehabt hat, und als deren Fortsetzung das Archiv des Apothekervereins im nördlichen Teutschland erscheint, war 2 Thlr. Um die Anschaffung derselben auch jenen zu erleichtern, welche auf das Archiv pränumerirt haben, lasse ich diesen Pränumerationspreiß noch bis zu Ostern 1822 bestehen, insofern sich mit Einsendung des baaren Betrags an mich selbst gewendet wird; nachher tritt der höhere Ladenpreiß von 3 Thlr. ein. Die Anzahl vorräthiger Exemplare ist nur noch unbedeutend.

Auszüge aus den Verhandlungen des pharmazeutischen Vereins in Bayern. II. Seite 140.
Bericht über die erste Versammlung des Apothekervereins im nördlichen Teutschland. II. 159.
Beiträge zu Verbesserung der pharmazeutischen Polizei I. 167.
Fortsetzung. II. 2.
Beschluß. II. 90.
Einleitung. I. 1.
Gewerbfreiheit der Apotheker. I. 57.
Nachtrag zu den Satzungen des pharmazeutischen Vereins in Bayern. II. 154.
Konnen privilegirte Apotheker wegen Patentsteuer in Anspruch genommen werden? I. 46.
Pharmazeutisch-technische Bemerkungen. II. 51.
Rügen arger Pfuschereien. I. 160.
Ueber einen allgemeinen teutschen Apothekerverein, besonders in Bezug auf Gehülfen-Unterstützungsanstalten. I. 125.

Ueber

Ueber pharmazeutiſches Erziehungsweſen. I. 25.
Ueber die Rommershauſenſche Luftpreſſe. II. 54.
Ueber Rommershauſens Luftpreſſe, als Gegenbemerkung zu Seite 54 des 2ten Bandes, von Herrn Löſcher. II. 189.
Verfaſſung der Feuerverſicherungsbank des teutſchen Handelsſtandes. Beilage zu I. H. 1s Heft
Wunſch, daß die Phyſici die Apothekerkunſt praktiſch erlernt haben möchten, und ein pharmazeutiſcher Vorſtand die Pharmazie repräſentire. II. 173.

II. Abhandlungen über pharmazeutiſch-chemiſche Gegenſtände.

Ueber Aetherbildung. II. 137.
Anguſturarinde, deren Echtheit, und das Königl. Preuß. Medizinaledict darüber. I. 1.
Anguſturarinde, ein neues Alkali darin entdeckt Dr. Brandes. II. 139.
Bemerkungen, fortgeſetzte, über Oelverfälſchungen. II. 127.
Bildung des Aether betreffend, nebſt Beobachtungen über Schwefelweinſäuren. I. 215.
Fortſetzung und Beſchluß. II. 33.
Ueber Blauſäure und deren Bereitung. I. 88.
Bleihaltiges kohlenſaures Ammoniak. II. 139.
Natürliches Carbonat oer Magneſia. II. 135.
Ueber Chinchonine. I. 227.
Entdeckungen im Gebiete der Chemie neuerer Zeit. I. 241.
Ueber die Einwirkung verſchiedener organiſcher Körper auf Metallſalze, mit beſonderer Berückſichtigung der Taddeiſchen Verſuche von Herrn Witting. II. 167.
Natürliches Hydrat der Magneſia. II. 136.
Hydrargyr. sulph. nigr. I. 50.
Ueber Jodine. I. 244.
Ueber die Quinquinas. I. 227.
Ueber Reagirung auf Blauſäure. I. 238.
Schwefelſaures Platin als Reagens auf Gallerte. II. 133.
Unterſuchung, chemiſch-pharmazeutiſche, des Inhalts vom Magen und der Eingeweide eines plötzlich verſtorbenen Menſchen. I. 129.

Ver-

Verſuche über die Entdeckung der Echtheit des Olivenöls ꝛc. I. 144.
Beſchluß. I. 205. II. 127.

III. Medizinalgeſetzgebung.

Medizinalverordnung der freien Hanſeeſtadt Hamburg. I. 16.
Medizinalweſen des Fürſtenthum Lippe. II. 71.
Medizinalgeſetzgebung des Großherzogth. Naſſau. I. 140.
Medizinalgeſetzgebung des Oeſtreichiſchen Kaiſerſtaats. I. 138.
Königl. Preuß. Medizinalgeſetzgebung, die Gewerbſteuer betreffend. II. 194.
Medizinalverordnung des Großherzogthum Meklenburg-Schwerin. I. 21.
Medizinalgeſetzgebung über das pharmazeutiſche Erziehungsweſen. I. 32.
Medizinalverordnung, Königl. Sächſiſche. I. 77.
a) Erlernung und Ausübung der Apothekerkunſt.
b) Gebrauch arſenikaliſcher Mittel.
Medizinalgeſetzgebung des Königreich Sachſens. II. 60.
Medizinalverordnung des Fürſtenthum Waldeck. I. 22.
Medizinalgeſetzgebung des Königreich Würtemberg und Bemerkungen darüber. II. 67.
Medizinalgeſetzgebung Königl. Würtembergiſche. I. 118.
Königl. Würtembergiſche Medizinalgeſetzgebung, neue Apothekertaxe. II. 198.
Desgl. über Anwendung eines Mittels gegen den Bandwurm. II. 203.

IV. Rezenſionen.

Rezenſion über Buchners Würdigung der Pharmazie. I. 151.
Zweites Gutachten des Buchnerſchen Werkchens „Würdigung der Pharmazie ꝛc.“ I. 246.
Hänles Entwurf einer allgem. Apothekertaxe. I. 22.

Auszüge aus Briefen, literariſche und ſonſtige Verkaufsanzeigen. Notizen.

In der Verlagshandlung des Archivs sind erschienen:

Witting, Beitrage fur die pharmazeutische und analytische Chemie, 1. Heft, gr. 8. in Umschlag. 9 Ggr. 54 Seiten.

Inhalt.

1) Die Schwefelweinsaure und ihre Salzverbindungen, mit Berücksichtigung der Weinsäuren und Schwefelwasersäuren im Allgemeinen.
2) Specielle Erörterung der einzelnen Schwefelweinsäuren und ihrer bis dahin am meisten bekannten Verbindungen. Ueber die Aethererzeugung, Schwefelwasserstoffsäure, Schwefelölsäure und Weinsauren andern Ursprungs.
3) Ueber die Entstehung des grünen faulenden Holzes. Aufzahlung fernerer Beweise, daß die Farbe organischen Ursprungs, wie auch Resultat der Zersetzung des Holzes ist.

Das zweite Heft verläßt so eben die Presse, wird Abhandlungen über folgende Gegenstände liefern, und ist durch alle Buchhandlungen zu haben.

Inhalt

I. Schwefelweinsaure Salze.
   a) Schwefelweinsaure Kalkverbindungen.
   b) Schwefelweinsaure Thonerde.
   c) Schwefelweinsaures Bleioxid.
II. Essigweinsaure Salze.
III. Phosphorweinsaure Verbindungen.
IV. Oelsüßsaure Verbindungen.
V. Electrochemische Beobachtungen.
VI. Chemische Untersuchung eines Stück versteinerten Holzes, von St. Aubin.
VII. Ueber die Einwirkung der Schwefelsäure auf die thierische Gallerte,

Für die Folge werden regelmäßig des Jahrs drei Hefte erscheinen, die immer gleichwichtige und interessante Gegenstände abhandeln.

Anzeige

Anzeige für Aerzte, Apotheker, Chemiker und Fabrikbesitzer.

Das vom Hofrath und Ritter Trommsdorff bearbeitete allgemeine pharmazeutisch-chemische Wörterbuch, welches ungetheilten Beifall erhalten hat, da es sich durch große Vollständigkeit und Deutlichkeit von andern ähnlichen weit höher zu stehenden Schriften vortheilhaft unterscheidet, und dem Pharmazeuten die Stelle einer compendiösen Bibliothek ersetzen kann, ist den raubgierigen Krallen der Nachdrucker nicht entgangen. Dieses hat die Verlagshandlung bewogen, den Preiß von 13 Thlr auf 7 Thlr. herabzusetzen, und so die Absicht des Nachdruckers zu vereiteln. Zugleich wird bemerkt, daß der Verfasser zu diesem Werke zwei Bände Nachträge ausgearbeitet hat, von welchen der erste Band erschienen ist und 1 Thlr. 12 Gr. kostet, und wovon der 2te Band zu Ostern erscheint, und nicht höher kommt. Diese Suplimente enthalten alle seit der Herausgabe des Werks im Gebiete der Chemie und Pharmazie gemachten Entdeckungen vollständig und äußerst eng gedruckt. Und so ist alles gethan, um diesen chemisch pharmazeutischen Rathgeber ohne dessen Hülfe kein Arzt und Apotheker bei jetzigen Fortschritten in dieser wichtigen Wissenschaft bestehen kann, zu erleichtern. Alle Buchhandlungen liefern es um obigen Preiß. (Schmalkalden die Varnhagensche).

Der Verleger.

So eben ist erschienen:

Die Blausäure, das wirksamste Heilmittel in Lungenbeschwerden und einigen nervösen Krankheiten, nebst chemischen Bemerkungen über die beste Bereitungsart derselben. Von W. Elwert, dem Jüngern, Dr. gr. 8. 12 Sgr.

Das Werk enthält in der ersten Abtheilung (einer kündigen Einleitung in den Gegenstand) die neueste Literatur über dieses höchst wichtige und in der medizinischen Praxis neue Mittel, giebt die dynamische und chemische

Wirkung ſowohl bei Menſchen als auch bei Thieren, die Indicationen, zeigt die Mängel der Vauquelin und Vauquelin-Schraderſchen Praparate, und legt eine beſſere Methode dar, eine reinere, ſich gleichbleibendere und zum medizinischen Behufe ſich beſſer eignende Blauſäure zu verſchaffen, auch wird der Blauſäuregehalt in Kirſchlorbeer- und bittern Mandelwaſſer zu beſtimmen geſucht. Im Anhange des Werkes, welcher dem Inhalte nach mehr zur erſten Abtheilung gerechnet werden kann wird noch bei zwei ſich gleich ſeyn ſollenden Präparaten der med. Blauſäure die unter ſich verſchiedene ex nnd intenſive Wirkung, welche der Herr Verfaſſer durch Verſuche an mehreren Thieren ausgemittelt hat, erläutert.

Die zweite Abtheilung enthält die praktiſche Anwendung der Blauſäure; es werden dabei mehrere der intereſſanteſten Krankengeſchichten (beſonders von Lungen- und Nervenleiden), worin dies entſcheidend wirkende Medikament ſo augenſcheinlich gute Wirkung zeigte, aufgeführt. Nicht allein Aerzten, ſondern auch Apothekern wird die Abhandlung willkommen ſeyn.

Die Gerſtenbergſche Buchhandlung
in Hildesheim.

Bücheranzeige für das pharmazeut. Publikum.

Das Amtsblatt der Königl. Preuß. Regierung zu Cöln 1821 Nro. 10. enthält nachſtehende

„Bekanntmachung des Königl. Medizinal-Collegii.

„Der Profeſſor K. W. G. Kaſtner zu Bonn hat unter dem Titel:

Grundzüge der Phyſik und Chemie zum Gebrauch für höhere Lehranſtalten und zum Selbſtunterricht für Gewerbtreibende und Freunde der Naturwiſſenſchaft. Mit 21 Holzſchnitten. gr. 8. Bonn, bei Eduard Weber. 1821.

„ein

„ein Handbuch für Physik und Chemie herausgegeben, „welches besonders für Personen bestimmt, welchen „Zeit und Umstände den Unterricht auf höhern Lehr„anstalten versagen, und welche sich dafür durch Selbst„studium zu entschädigen suchen müssen. Da nun das „Werk dem beabsichtigten Zweck des rühmlichst be„kannten Verfassers vollkommen entspricht, so finden „wir uns veranlaßt, dasselbe den Apothekerlehrlingen „und Gehülfen, deren Zeit leider durch reine mecha„nische Arbeiten nur zu sehr beschränkt ist, und denen „nur selten das Glück einer gründlichen mündlichen „Anweisung zu Theil wird, hierdurch bestens zu em„pfehlen.“

Der unterzeichnete Verleger hält es für seine Pflicht, diese Bekanntmachung durch diese Blätter zur allgemeineren Kenntniß zu bringen.

Der verhältnißmäßig sehr billige Preiß dieses Werkes, das sich gleich nach seinem Erscheinen eines ungetheilten Beifalls und bedeutenden Absatzes zu erfreuen hatte, ist 2 Thlr. 4 Gr. Es ist durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten.

E. Weber in Bonn.

Verkaufsanzeigen.

1) Pillenmaschinen, von hartem Holze sehr dauerhaft und accurat gearbeitet, welche in allem Betracht denen von Messing vorzuziehen sind, das Stück zu 1 Thlr. 8 Gr.

2) Schön polirte eiserne Spatel von gefälliger Form, das Dutzend in verschiedener Größe 1 Thlr 16 Gr.

Gegen freie Einsendung des Betrags zu erhalten im pharmazeut. Commissionsbureau zu Schmalkalden.

Anzeige.

Vielen Freunden der medizinischen Botanik wird es gewiß lieb seyn, Gelegenheit zu erhalten, ihre Pflan-

zen-

ſenſammlungen zu vervollkommnen; ich bemerke daher, daß ich im Laufe des verfloſſenen Sommers mehrere Herbaria plantarum officinalium geſammelt habe. Ein ſolches Herbarium enthält, incl. der Pflanzen, die mit officinellen verwechſelt werden können, 350 Exemplare, von denen jedes in einem Bogen weiß Papier liegt, mit der Bemerkung der officinellen Theile der Pflanze, der Blüthe, des Vaterlands und Alters. Die Pflanzen ſelbſt ſind in ihrem vollkommenſten Zuſtande geſammelt, nach dem Linnéiſchen Syſtem richtig beſtimmt, und ſchon getrocknet.

Ein ſolches Herbarium erlaſſe ich zu dem billigen Preiße von $7\frac{1}{2}$ Thlr. oder von 2 Thlr. Conv. M. für 100 Exemplare.

Göttingen, im December 1821.

J. Voß, Univerſitätsgärtner.

Dienſtgeſuche.

Mehrere junge Pharmazeuten kann ich ſowohl zur Annahme zu Proviſoraten in chemiſche Fabriken, als auch zu Gehülfenſtellen auf künftige Oſtern beſtens empfehlen.

Eben ſo können junge Leute, mit den nöthigen Vorkenntniſſen verſehen, in die Lehre gebracht werden.

Das pharmazeutiſche Commiſſionsbureau zu Schmalkalden giebt Nachricht.